

Liebe Genossinnen und Genossen,

Am 22.09.2019 hat der Kreisvorstand entschieden, mich als Kandidat für die Landratswahlen im Kreis Recklinghausen vorzuschlagen. Heute entscheidet ihr, ob ich als Kandidat für die SPD ins Rennen gehe, Ende Februar dann der offizielle Wahlakt mit dem wir unsere Kandidaten an den Wahlleiter weitermelden.

Was ich politisch denke und welche Positionen ich zu den herausfordernden Themen unseres Kreises habe, habt ihr sicher in der Podiumsdiskussion mitbekommen, da will ich mich nicht wiederholen.

Warum ich mich entschlossen habe zum Landrat zu kandidieren ist recht kurz zusammengefasst:

Ich bin ein echtes Kind des Ruhrgebiets. Ich weiß, wie die Menschen hier leben und welche Sorgen und Probleme sie mit sich tragen. Dass das Ruhrgebiet trotz Strukturwandel eine tolle und lebenswerte Region ist, haben wir selbst gemacht.

Ich sehe in den Städten im Kreis Recklinghausen genau deshalb auch keine „abgehängte Region“, sondern eine Region der Chancen und Potenziale. Aber, um im Ruhrgebiet voranzukommen – um z.B. Geld in unsere Schulen oder den öffentlichen Nahverkehr zu stecken, um Arbeitsplätze in einer neuen, grünen Industrie zu schaffen oder um für bessere Bedingungen in Krankenhäusern und Pflegeheimen zu sorgen – brauchen wir auch Unterstützung. Nicht alles lässt sich vor Ort lösen.

Ich war immer jemand, der für diese Unterstützung gekämpft hat. Die Städte im Kreis brauchen jemanden, der für sie im Bund, im Land und selbst im Ruhrgebiet streitet. Die Menschen, die hier leben, brauchen jemanden, der mutig diese Region gestalten und nach vorne bringen will. Deshalb möchte ich Landrat werden.

Doch zu meiner Person:

Ich heiße Michael Ralf Hübner, bin 1973 in Kirchhellen geboren und in Gladbeck aufgewachsen. 1992 Abitur, anschließend Politik, öffentliches Recht und Geschichte in Duisburg studiert. Dann Zivildienst – gab es ja damals noch.

Beruflich war ich danach als Berater im Gesundheitswesen tätig. Zwischen 2009 und 2015 leitete ich einen pharmazeutischen Herstellungsbetrieb – Die Steinweg Medical GmbH - nicht weit weg, hier um die Ecke, in Castrop-Rauxel.

Verheiratet bin ich mit Jessica, der besten Ehefrau von allen, wie Ephraim Kishon zu betonen pflegte. Wir haben zwei wunderbare Kinder, den Paul und die Malu. Wir wohnen in Gladbeck-Butendorf.

In der SPD bin ich seit 1993, seit dem Jahr 2000 bin ich Vorsitzender des Ortsvereins Butendorf, seit 2004 Mitglied des Stadtrates in Gladbeck, da bin ich Fraktionsvorsitzender. Seit 2010 wurde ich zweimal direkt in den Landtag von Nordrhein-Westfalen gewählt. Im September 2015 wählte mich die SPD-Landtagsfraktion zum stellvertretenden Vorsitzenden. Dort bin ich für die Bereiche Haushalt und Finanzen, Europa und Medien zuständig und kümmere mich um die Strukturentwicklung im Ausschuss für Wirtschaft, Mittelstand und Energie.

In Zukunft will ich alles dafür geben, dass das Amt des Landrats hier im Kreis Recklinghausen in sozialdemokratischer Hand bleibt. Bei allen Notwendigkeiten der Veränderung, möchte ich das, was meine sozialdemokratischen Vorgänger hier geleistet haben fortsetzen und ausbauen.

Wir brauchen einen Landrat, der die Unterstützung und Vernetzung im und über den Kreis hinaus organisiert. Diese Dienstleistung an unseren Städten hat der Landrat zu leisten. Er ist kein „Kreisbürgermeister“, wie andere vollmundig ankündigen. Bürgermeister haben wir in den Städten und die meisten dort machen einen guten Job, einige von Ihnen sind ja hier unter uns. Wir wollen regieren, entscheiden und umsetzen. Fest auf dem Boden unsere sozialdemokratische Werte.

Michael Hübner  
es gilt das gesprochene Wort

Sperrfrist 14.12.2019 12:00 Uhr

So, jetzt bin ich doch wieder abgerutscht, aber wer mich kennt, weiß, dass ich mich da schlecht zügelnd kann. Daher: Ich bitte euch um euer Vertrauen, mich als euren Kandidaten für das Amt des Landrats zu benennen. Ich werde alles tun, um diesen Vertrauensvorschuss einzulösen.

Glückauf